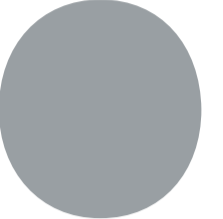
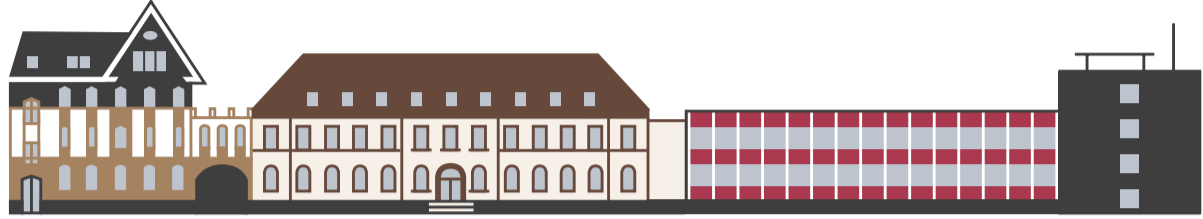


# KÖLNER LIVE!

Ausgabe Dezember 2015



## Guten Tag!



### Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die druckfrische Erstausgabe der Hauszeitung **Kölner Höfe Live!**

Wir freuen uns, Ihnen von nun an regelmäßig interessante Einblicke in unser Objekt zu bieten und Ihnen exklusiv das Portfolio unserer leistungsstarken Mieter vorzustellen.

Mediziner, Architekten, Anwälte oder Immobilienspezialisten. Viele neue Partner bilden inzwischen den Mietermix an der Kölner-/Ecke Birker Straße. Sie ergänzen sich. Sie arbeiten Hand in Hand. Sie nutzen Synergieeffekte. Und es werden stetig mehr.

Zögern Sie nicht, unsere Mieter zu kontaktieren und die Fragen zu stellen, die Ihnen auf dem Herzen liegen. Oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

Mit unserer Hauszeitung **Kölner Höfe Live!** möchten wir Sie dazu einladen, unsere Arbeit besser kennenzulernen. Wir informieren Sie über Aktuelles, neue Angebote und Bewährtes. Und - sprichwörtlich ganz nebenbei - auch noch darüber, was in der Nachbarschaft Spannendes passiert.

Viel Spaß beim Blättern und Entdecken!

Herzlichst  
Wolfgang Keller

Geschäftsführer Kölner Höfe GmbH



## Die Kölner Höfe:

# Viele Mieter – ein Qualitätsgarant

**Es ist ein Mammutprojekt**, was die neu gegründete Kölner Höfe GmbH vor gut einem Jahr an der Kölner Straße/Ecke Birkerstraße realisierte: ein hochmodernes Ärzte- und Dienstleistungszentrum, das Dr. Norbert Zimmermann als Gesellschafter der Grundbesitz-GmbH **Kölner Höfe** taufte. Das Gebäudeensemble, das aus insgesamt vier teilweise denkmalgeschützten sowie modernen Trakten besteht, bietet auf insgesamt 5 800 Quadratmetern Nutzfläche jede Menge Platz für großzügig geschnittene Praxis- und Büroräume.

### Mit Liebe zum Detail gestaltet

Während die zum Teil über 100 Jahre alten Gebäude ihren Charakter im Zuge des Umbaus behielten, wirkt die Fassade entlang der Birkerstraße modern und jung. Auffallend wirken gleich beim Eintritt ins Gebäude die großen Foyerbereiche und Treppenhäuser, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurden. Das Ziel der Betreiber war es, für Mieter und Besucher der Kölner Höfe eine Atmosphäre zu schaffen, die zeigt, dass man den Charme eines teilweise seit mehr als hundert Jahren bestehenden Gebäudes mit moderner Funktionalität und positivem Lebensgefühl verbinden kann, unterstreicht Dr. Norbert Zimmermann. Den Menschen ein stets wandelbares und zugleich wertstabiles Gebäude zur Verfügung zu stellen, war auch immer ein Hauptanliegen des im Jahre 2011 verstorbenen Günther Kissel, dem Gründer der Kissel-Gruppe.

„Mit den Kölner Höfen ist uns das gelungen“, sagt Zimmermann.

### Zweite Heimat für Mieter

„Es ist nicht immer leicht gewesen, Kosten und Ideen aller am Projekt beteiligten Personen in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen“, so Zimmermann, der seit dem Jahr 2000 als leitender Geschäftsführer der Kissel-Gruppe tätig ist: „Schließlich haben wir im Ergebnis für Solingen wiederum einen Meilenstein gesetzt.“ Von der Erfahrung der Kissel-Gruppe mit vielen eigenen und fremden Bauprojekten habe die Kölner Höfe GmbH dabei profitiert. Das Ärzte- und Geschäftszentrum sollte von Beginn an für Mieter und Mitarbeiter eine Art zweite Heimat sein. „Denn immerhin arbeiten hier mehr als 200 Menschen täglich oft mehr als zwölf Stunden.“ Mediziner, Geschäftsleute und Dienstleister schätzen das Arbeiten in modernsten, voll ausgestatteten Räumen in bester Innen-

stadtlage, der so genannten „Neuen Mitte“ der Klingenstadt. Die direkt benachbarten Fachärzte arbeiten beispielsweise Hand in Hand, so dass die Wege für Patienten kurz und bequem sind. Auch Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach, seit knapp drei Monaten im Amt, sieht die Kölner Höfe als einen Meilenstein der Innenstadtentwicklung. „Das Projekt hat für Aufbruchstimmung gesorgt“, sagt er im Interview auf Seite 4.

### Ein Stück Zukunft für Solingen

Mit der aufwendigen Gestaltung der Gemeinschaftsflächen und der beiden Foyers hat man auch für Besucher der Kölner Höfe Räume geschaffen, die es jedem Nutzer leicht machen sollen, ihr Anliegen dem jeweiligen Arzt oder Dienstleister in vertraulicher Atmosphäre vorzutragen. Schon beim Betreten des Gebäudes fällt auf, dass mit den Kölner Höfen in Solingen ein Stück Zukunft erbaut wurde.

## Lesen Sie unter anderem in dieser Ausgabe:



### Immobilien-Geschäft ist Vertrauenssache Seite 2

Beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist das Vertrauensverhältnis zwischen Makler und Kunde von entscheidender Bedeutung.



### Höchster medizinischer Standard in Solingen Seite 3

Die radiologische Praxis in den Kölner Höfen deckt ein breites Spektrum radiologischer Leistungen und Spezialgebiete ab.



### Fragen an Solingens neuen Oberbürgermeister Seite 4

Tim Kurzbach spricht über die Bedeutung der Kölner Höfe als Impulsgeber für Solingens Neue Mitte und die Innenstadtentwicklung.



### Die Chirurgische Gemeinschaftspraxis Seite 7

Schon im ersten Jahr nach der Eröffnung wurden in den Kölner Höfen rund 2 000 ambulante Operationen durchgeführt.

# Immobilienengeschäfte sind vor allem eins: Vertrauenssache

**Der Verkauf einer Immobilie ist nichts Alltägliches. Ein Privatmann verkauft vielleicht ein- oder zweimal in seinem Leben. Umso entscheidender ist das Vertrauensverhältnis zwischen Immobilienmakler und Kunde. Das engagierte Team von Kissel-Plus stellt dieses Vertrauen schon zu Beginn einer Geschäftsbeziehung ganz nach vorn.**



Kunden des Maklerunternehmens profitieren von der langjährigen Erfahrung der Mitarbeiter innerhalb der Kissel-Gruppe sowie deren umfassendem Einblick in die Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes. Kissel hat in Solingen nicht nur als größtes Bauunternehmen, Projektentwickler und Bauträger eine mehr als 120-jährige Firmentradition, sondern hat weite Teile des Solinger Stadtgebiets selbst geprägt. Die im Maklerbereich seit 2004 tätigen Experten können den Wert der Immobilie sowie des Mietpreises marktgerecht einschätzen.

## Transparenz ...

Die meisten Eigentümer wünschen sich vor allem einen Makler, mit dem sie ihre Bedenken und Vorstellungen bezüglich ihrer Immobilie teilen können - und der vor allem voll auf ihrer Seite steht. Ein Wunsch, den die Mitarbeiter der Kissel-Gruppe gern

und kompetent erfüllen. „Eine vertrauensvolle Kommunikation ist für uns jederzeit selbstverständlich“, unterstreicht Wolfgang Keller, Geschäftsführer der Kissel-Plus GmbH. „Die Kunst ist, dem Kunden die oft stadtteilbezogenen Marktentwicklungen verständlich zu erläutern“, sagt er. Selbst innerhalb eines einzelnen Stadtteils gilt es, vor dem Verkauf die Vorteile des konkreten Standortes transparent darzustellen; nur dann gelingt eine erfolgreiche Vermarktung.

## Die richtige Strategie

Die Vermietung einer Immobilie und erst recht der Verkauf ist meist eine zeitintensive Angelegenheit. Beides erfordert heutzutage mehr denn je Fachkenntnisse, Erfahrung und ein gewisses Durchsetzungsvermögen. Die Makler der Kissel-Gruppe erarbeiten gemeinsam mit dem Eigentümer die passende Verkaufsstrategie. Da bleibt nichts dem Zufall

überlassen. Aber: „Der Vermieter oder Verkäufer sollte erst dann an den Verhandlungstisch, wenn die ersten Schritte schon getan sind“, betont Stefan Jäger, langjähriger Vertriebsleiter der Kissel-Gruppe. Die ersten Schritte der Verkaufsverhandlungen, so empfehlen die Profis, sollte man ihnen überlassen.

## Vertrauen, das sich bewährt hat

Die Kissel-Gruppe wird auch deshalb seit vielen Jahren von den unterschiedlichsten Kreditinstituten immer wieder in Verkaufsverhandlungen und Wertermittlung einbezogen. „Schon oft konnten wir im Verkaufsfall mehr erzielen, als das Kreditinstitut ursprünglich angenommen hat“, berichtet Wolfgang Keller. „Unsere Kunden haben einen Partner an der Seite, der in diesem Fall allein die Eigentümerinteressen wahrnimmt. Das schafft wiederum Vertrauen und Sicherheit.“

## Noch zwei Mieteinheiten in den Kölner Höfen frei!

Büro- oder Praxiseinheit | 187 m<sup>2</sup> | 2. OG Birkerstraße 1  
Penthouse | 250 m<sup>2</sup> (Wohnen oder Gewerbe) | Birkerstraße 1

## Weitere Infos:

Meike Lohse | Kissel-Plus  
Tel. 0212-22 47 16-160

## INFO

Unsere Spezialisten bei Kissel Plus nehmen sich gerne für Sie Zeit und beantworten Ihnen alle Fragen:

### Vermietung

Meike Lohse  
Tel. 0212-22 47 16 - 160  
m.lohse@kissel-gruppe.de

### Verkauf

Stefan Jäger  
Tel. 0212-22 47 16 - 209  
s.jaeger@kissel-gruppe.de

### Kissel-Plus GmbH

Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212 - 22 47 16 - 0  
www.kissel-gruppe.de



## Die Kissel-Gruppe in den Kölner Höfen

Kissel-Plus GmbH  
Makler und Immobilienvertrieb

Kissel Immobilien GmbH  
Projektentwickler + Bauträger

Günther Kissel GmbH & Co KG  
Parkräume

Kissel-Heimbau GmbH & Co KG

info@kissel-gruppe.de

## Das Bestellerprinzip

### Wer die Musik bestellt, muss zwangsläufig zahlen! Dies gilt allerdings nur für die Vermietung!

Seit 1. Juni 2015 gilt bei der Wohnungsvermietung das so genannte Bestellerprinzip. Heißt: Wer im Vermietungsgeschäft einen Makler bestellt, muss für dessen Dienste auch zahlen. Das gilt für Vermieter und Mieter gleichermaßen. „Das Bestellerprinzip gilt allerdings tatsächlich nur für Mietverhältnisse“, sagt Meike Lohse, bei Kissel-Plus zuständig für den Verkauf und die Vermietung von Immobilien. Vermieter müssen nach der neuen Rechtslage die Makler-Courtage zahlen, wenn sie selber einen Makler mit der Suche nach einem passenden Mieter beauftragen und somit alle komfortablen und fachlichen Serviceleistungen des Maklers in Anspruch nehmen. „Die neue Regelung im Vermietungsbereich hat viele verunsichert“, berichtet Meike Lohse.



Meike Lohse von Kissel-Plus beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema.

### Welchen Service kann Kissel-Plus u.a. als Vermietungsmakler für Sie als Eigentümer einer Kapitalanlage übernehmen?

Für private Vermieter ist es oftmals sehr schwierig, den richtigen Mietpreis in angemessener Zeit für ihr Objekt zu finden. Aufgaben, wie die Ermittlung zur Mietpreisfindung, die zielgruppenrelevante Bewerbung einer Immobilie sowie die Auswahl geeigneter Mieter inklusive Bonitätsüberprüfung sind Dienstleistungen, die nur ein Immobilienprofi erfolgreich erfüllen kann. Die Beschaffung aller notwendigen Unterlagen (inkl. Energieausweis) und die Vorbereitung des Mietvertrages gehören ebenso zu den Aufgaben des Maklers. Nicht zu vergessen die Bewerberauswahl und das Management der eingehenden Immobilienanfragen, die zu einem erheblichen Zeitgewinn für den Vermieter führen.

### Welche Sorgen der Eigentümer prägen die aktuelle Situation am Wohnungsmarkt besonders?

Während die berechtigten Interessen der Mieter in Deutschland weitestgehend durch den Mieterschutzbund und fachlich auf das Mietrecht spezialisierte Anwälte übernommen werden, fehlt den Eigentümern oft der Interessenvertreter. So ist beispielsweise mit dem eingeführten Antidiskriminierungsgesetz, das auch bei dem Abschluss von Mietverträgen gilt, jede Benachteiligung beim Zugang

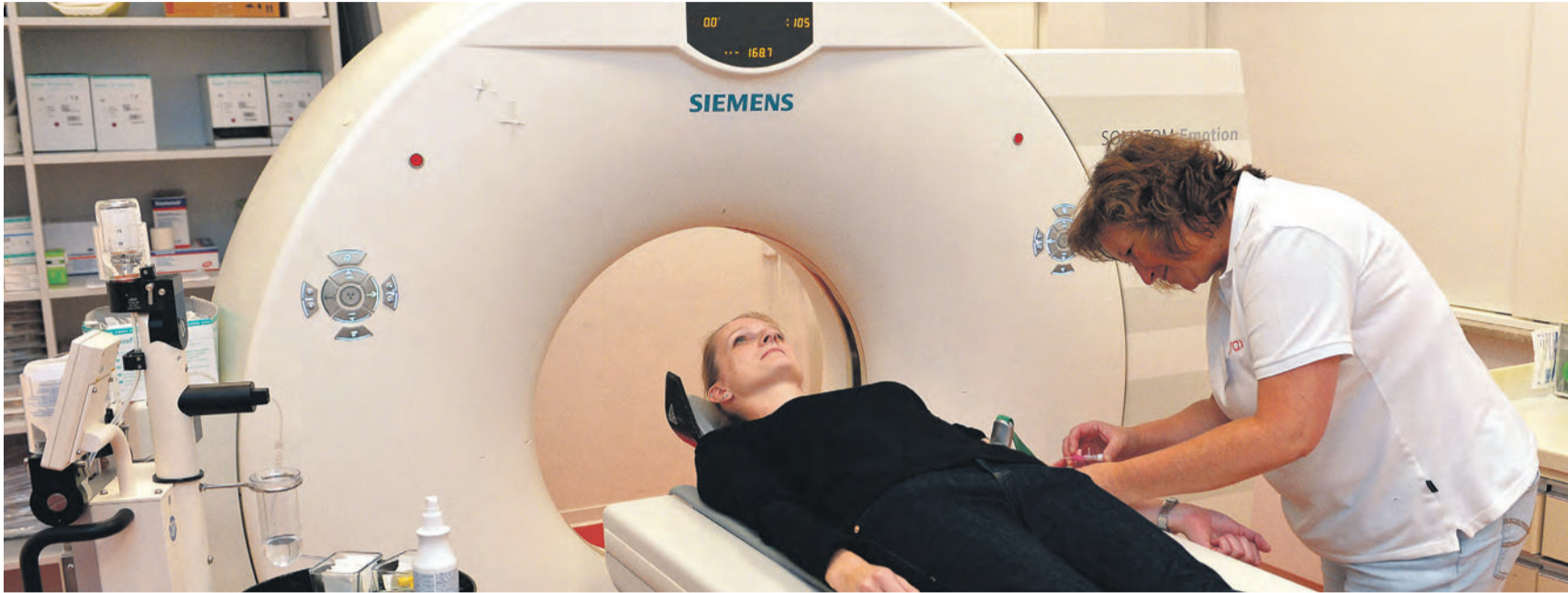
zu Wohnraum verboten. Dies betrifft insbesondere Benachteiligungen wegen Rasse oder Ethnie, aber auch die Ablehnung aus anderen Gründen, die eine Diskriminierung befürchten lassen. Vermieter müssen darauf achten, dass sie für die Auswahl eines potentiellen Mieters bereits im Vorfeld der Vermietung objektive Kriterien aufstellen, nach denen sie den Mieter auswählen. Es bedarf einer guten Vorbereitung der Auswahlverfahren, wie es schon seit langer Zeit im Arbeitsrecht praktiziert wird. Schon die Fragestellung bei einer Neuvermietung ist oft entscheidend, um den angestrebten guten Mietermix zu bewahren.

### Da Kissel-Plus auch den Verkauf von Immobilien übernimmt, stellt sich die Frage: Was müssen Verkäufer im Hinblick auf das Bestellerprinzip wissen?

Immer mehr Kunden fragen uns, ob das Bestellerprinzip auch beim Kauf oder Verkauf eines Hauses gilt. Die Antwort ist nein. Das Bestellerprinzip gilt ausschließlich für die Vermietung von Wohnraum und nicht für den Verkauf von Immobilien.

Hier merken wir ganz besonders die Verunsicherung durch ungenaue Berichterstattung in den Medien. Es wird in der öffentlichen Wahrnehmung kaum zwischen Vermietung und Verkauf unterschieden. Das Bestellerprinzip betrifft aber ausschließlich Mietwohnungen.

# radprax: Höchster medizinischer Standard im Zentrum Solingens



Modernste Ausstattung und kompetente Betreuung gehören zum Standard der radprax in Solingen. (Foto: Michael Reuter)

## INFO

Mit mehr als 350 000 Untersuchungen im Jahr gehört die radprax-Gruppe zu den führenden Medizinischen Versorgungszentren in Nordrhein-Westfalen. Die Gründung reicht bis in die 1940er und 50er Jahre zurück, als sich aus zunächst zwei radiologischen Einzelpraxen in Wuppertal und Solingen die radprax-Gruppe mit heute zwölf Standorten entwickelt hat.

### Kontakt:

**radprax MVZ Solingen**  
Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212-2 48 90  
[www.radprax.de](http://www.radprax.de)

## Die radiologische Praxis in den Kölner Höfen deckt ein breites Spektrum radiologischer Leistungen und Spezialgebiete ab.



Dr. Renate Tewaag

„Ich bin immer wieder überrascht und auch erfreut, wie sehr auch unsere Patienten die Vorzüge unserer neuen Praxisräume wahrnehmen – angefangen von der farblichen Gestaltung bis hin zum Praxisbetrieb auf einer Etage“, sagt Dr. Renate Tewaag, geschäftsführende Gesellschafterin der radprax MVZ GmbH für Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Kardiologie. Seit einem Jahr ist der Standort Solingen des radprax-Praxisverbunds in den Kölner Höfen zu finden. „Diese Entscheidung, hier in neue Räume zu investieren, hat sich auf jeden Fall bewährt“, sagt Radiologin Dr. Tewaag. Weil die innovativen und neuen Systeme zur Diagnostik und Therapie in eine freundliche und großzügige Umgebung eingebettet sind, fühlen sich Ärzte und Mitarbeitende wohl. Patienten fühlen sich in der anspre-

chenden Umgebung und durch die umsichtige Betreuung gut aufgehoben. Genauso sei der Schritt in die Mitte der Stadt zukunftsweisend gewesen, kann doch hier fortlaufend der rasche medizinische Fortschritt berücksichtigt werden. Dies zeigt sich unter anderem im Aufbau des Ganzkörper-MRT, das in den früheren Räumen in der Kasernenstraße nur mit einem erheblichen Aufwand und umfangreichen Umbaumaßnahmen hätte eingerichtet werden können.

### Röntgen spielt sich nicht nur im Dunklen ab

Ein weiterer Vorteil in den Kölner Höfen sind die kürzer gewordenen Wege. Während man zuvor auf drei Stockwerken tätig und dementsprechend häufig auf der Treppe unterwegs war, sind alle Untersuchungs- und Therapieräume heute gut strukturiert und in durchdachter Anordnung bequem auf einer Ebene zu erreichen. Und was Dr. Renate Tewaag besonders schätzt, ist die Helligkeit in der gesamten Praxis. „Röntgen spielt sich nicht nur im Dunklen ab“, betont sie. Auch dieser Vorzug komme bei Team und Patienten gut an.

In der zum Unternehmensverbund gehörenden radprax Solingen wird modernste Diagnostik und Therapie im Bereich aller radiologischen Verfahren auf höchstem medizinischen Niveau geboten. Unter anderem ist die radprax einer von zwei Screening-Standorten für die Mammografie-Untersuchung in Solingen. In jedem Bereich immer modernste Technologien einzusetzen, ist ein Anspruch, dem sich der Praxisverbund und damit auch die radprax Solingen stets verpflichtet fühlt. Gleiches gilt für die konsequente Fortbildung aller Mitarbeitenden und ein serviceorientiertes Arbeiten zum Wohle der Patienten. Als Ausbildungsbetrieb bietet die radiologische Praxis in jedem Jahr aufs Neue jungen Leuten eine gute Perspektive für ihre berufliche Zukunft. Vielleicht gemeinhin nicht so bekannt: In der radprax Solingen wird eine spezielle Schmerztherapie ermöglicht, die gerade bei Rückenleiden den Betroffenen Linderung verschafft. Unter Sicht des Computertomografen kann der behandelnde Mediziner mit gezielten Injektionen die verschiedenen Schmerzpunkte erreichen. Insgesamt bietet die Praxis in Solingen also ein großes

Spektrum radiologischer Leistungen an, die den Vergleich mit anderen großen Praxen und auch Kliniken nicht scheuen muss. Von der Untersuchung der Sportverletzung über Diagnostik mittels digitalem Röntgen, MRT-Verfahren und Computertomografie bis hin zur Strahlentherapie und Tumornachsorge finden Patienten hier im Zentrum Solingens einen wichtigen Baustein der medizinischen Versorgung vor Ort. Derzeit arbeiten sieben Radiologen am Standort Solingen. Damit kann beinahe jedes Spezialgebiet abgedeckt werden.

Was Dr. Renate Tewaag zudem als großen Gewinn für das Praxis-Team,

aber besonders für die Patienten sieht, ist, dass in den Kölner Höfen mit verschiedenen Arztpraxen ein Gesundheitszentrum entstanden ist. An einem Ort sind verschiedene medizinische Fachgebiete unter einem Dach vereint. Dass das Gebäude nach jahrelangem Leerstand nun durch umfangreiche Sanierung innen und auch außen eine enorme Aufwertung erfahren hat, komme allen Mietern, den Besuchern, aber vor allem auch dem Stadtteil zugute. Was sich also vor einem Jahr als gut und richtig erwiesen hat, stellt sich bis heute als der richtige Schritt heraus. Vom Umzug in die Kölner Höfe hat die radprax Solingen profitiert.



Nach der Untersuchung folgt die sorgfältige Auswertung der Aufnahmen.



Teamleiterin Karin Erfen und Kundenserviceleiter Christoph Rosendahl geben Gesundheitstipps.

Seit Mai 2015 bereichert das 18 Mitarbeiter starke Team der Krankenkasse Viactiv die Kölner Höfe. Auf rund 400 Quadratmetern beraten die Gesundheitsexperten ihre Kunden – mit einem Leistungsspektrum, das längst nicht mehr jede Krankenkasse bieten kann. „Die

## Der Gesundheitstipp

Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kunden liegen uns sehr am Herzen“, unterstreicht Teamleiterin und Standortverantwortliche Karin Erfen. Zum Service gehören entsprechend auch jahreszeitabhängige Gesundheitstipps, die Viactiv Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, regelmäßig an dieser Stelle präsentieren wird.

### „Eisbeine“ müssen nicht sein

Im Herbst fallen die Temperaturen und damit steigt die Wahrscheinlichkeit für das unangenehme Phänomen

kalte Füße. Die Empfindung der Fußkälte entsteht durch unzureichende Durchblutung der Extremitäten. „In den meisten Fällen ist die Ursache eine harmlose Störung des Kreislaufs“, sagt Karin Erfen. Weil das Blut in den Extremitäten nicht ausreichend zirkulieren kann, würden die Füße kalt. Ein zu niedriger Blutdruck kann der Grund für die „Eisbeine“ sein. „Kalte Füße – vor allem wenn sie ganzjährig auftreten – könnten aber auch auf eine ernsthafte Gefäßkrankung hindeuten“, sagt die Gesundheitsexpertin. Betroffen seien dabei oft Menschen mit einer chroni-

schon Erkrankung oder Raucher. Weiter kommt als mögliche Ursache eine Nebenwirkung bestimmter Medikamente infrage. Ob es sich um krankheitsbedingte kalte Füße handelt, kann letztlich nur der Arzt feststellen. Sind Erkrankungen ausgeschlossen, hilft vor allem Bewegung: kraftvolles Gehen, Zehnrollen, mit den Füßen wippen. Beim Sitzen darauf achten, den Blutfluss nicht abzuschneiden, also die Beine nicht übereinander zu schlagen. Fußmassagen oder ein warmes Fußbad verbessern die Blutzirkulation und verschaffen Wohlbefinden.

**VIActiv**  
Krankenkasse

## Info

Viactiv

Kölner Straße 54  
42651 Solingen

Montag + Mittwoch  
8.00 – 16.00 Uhr

Dienstag + Donnerstag  
8.00 – 18.00 Uhr

Freitag  
8.00 – 15.00 Uhr

# „Wir müssen etwas in den Köpfen bewegen“

Solingens neuer Oberbürgermeister Tim Kurzbach will sich dafür stark machen, das Wirtschaftsklima in Solingen zu verbessern. Wenn viele an den Standort glauben, sieht er Solingen auf einem guten Weg.



Foto: Stadt Solingen

Herr Kurzbach, wie bewerten Sie die Revitalisierung der Kölner Höfe, und was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an diesem Projekt?

Die neue Nutzung des historischen Gebäudes ist ein Glücksfall für unsere Stadt! Hochmoderner Inhalt vor schmucker Fassade – besser hätte es nicht kommen können. Viele Jahre wusste niemand, wie es mit dem Gebäude weiter gehen soll. Gut, dass schließlich ein mutiger Investor die Geschicke in die Hand genommen hat. Heute präsentieren sich die Kölner Höfe als attraktiver Blickfang am Eingangstor zur Innenstadt. Moderne ärztliche Gemeinschaftspraxen bieten beste medizinische Versorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Und nicht zuletzt: Viele kreative Köpfe, die hier wirken, vermitteln eine Aufbruchstimmung, die über die Kölner Höfe hinausgeht.

Mit den Kölner Höfen und dem Hofgarten hat sich bereits einiges in der Solinger Innenstadt getan. Was fehlt aus Ihrer Sicht, um das Zentrum mit noch mehr innerstädtischem Leben zu erfüllen?

In den letzten Jahren wurde viel getan, um die Rahmenbedingungen im Zentrum zu verbessern. Die Innenstadt ist deutlich attraktiver geworden. Jetzt geht es darum, mit kreativen Ideen Leerstand zu reduzieren und Kaufkraft zu binden. Die Clemens-Galerien schreiten hier mit dem angekündigten Umbau und einem modernen Konzept positiv voran. Ganz wichtig: Wir müssen etwas in den Köpfen bewegen und die Menschen von der Innenstadt überzeugen. Sie müssen wissen: Hier kann man gut leben, hier kann man bummeln und einkaufen, hier gibt es Freizeit- und Kulturangebote, hier ist auch immer mal wieder was los. Deshalb bemühen wir uns zum Beispiel im Projekt „City 2013“ darum, bürgerschaftliches

Engagement zu gewinnen. Wer Verantwortung im eigenen Umfeld übernimmt, wer privat investiert, ist „angekommen“. Er tut nicht nur etwas für sich, sondern trägt zum Ganzen bei. Beispiel Verfügungsfond: Hier konnten wir bereits eine Reihe von privaten Projekten unterstützen, unter anderem die Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße.

Auch Formate wie „Echt.Scharf.Solingen.“ spielen eine wichtige Rolle. Ob Sommerparty oder Lichternacht – gute Veranstaltungen tragen zum guten Image der Stadt bei – nach innen ebenso wie nach außen.

In den Kölner Höfen hat sich ein modernes Dienstleistungszentrum mit mannigfaltigen Angeboten etabliert. Wie steht es Ihrer Ansicht nach um die Gesundheitsversorgung in der Klingensstadt, insbesondere im Hinblick auf den vielerorts beklagten Haus- und Fachärztemangel?

Mit der ärztlichen Versorgung stehen wir in Solingen gut da. Das bestätigt – gemessen an der Bedarfsplanung – auch die Kassenärztliche Vereinigung. Und wir haben ein hervorragendes Niveau, in der klinischen Versorgung ebenso wie in der fach- und hausärztlichen Versorgung. Vorbildlich ist zum Beispiel das Ärztliche Qualitätsnetz Solingen – solimed.

Welche Impulse setzen Sie, die unsere Stadt in den nächsten Jahren nach vorne bringen sollen?

Ich werde mich dafür stark machen, das Wirtschaftsklima in Solingen zu verbessern. Die Stadt hat großes Potenzial, wir müssen es jedoch besser als bisher nutzen. Deshalb werde ich die Wirtschaftsförderung umbauen. Damit meine ich

ausdrücklich nicht nur die Wirtschaftsförderungs-GmbH, es gehören viele weitere Faktoren hinzu. Sie betreffen zum Beispiel die Stadtplanung und das Steuerwesen, aber auch Angebote rund um Kinderbetreuung oder Bildung. Ganz wichtig: Wir müssen ökonomischen Erfolg von der Spitze der Verwaltung her ermöglichen. Unternehmerinnen und Unternehmer müssen im Rathaus Service finden.

Welchen Wunsch oder welche Empfehlung hätten Sie an private Eigentümer in der Solinger Innenstadt?

Eigentümer können sich auf vielfältige Weise in die Entwicklung einbringen. Sie können zum Beispiel investieren, um bessere Voraussetzungen für eine gute Vermietung ihrer Immobilie zu schaffen. Oder sie könnten sich um Zuschüsse aus dem Hof- und Fassadenprogramm bemühen, um zu einem ansprechenderen Erscheinungsbild beizutragen. Sie könnten auch darüber nachdenken, Ladenlokale durch Zusammenlegung und gemeinsame Entwicklung für moderne Nutzungsansprüche fit zu machen. Ideen gibt es viele...

Als kompetenten Ansprechpartner empfehle ich das INNENSTADT.büro. Hier gibt es gebündeltes Wissen und Beratung, immer mit dem Blick auf das „große Ganze“, die gesamte Innenstadt.

Ganz wichtig ist es, dass sich in den Köpfen verankert: Innenstadtentwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die alle angeht: Eigentümer, Händler, Menschen, die hier leben. Sie alle müssen an einem Strang ziehen. Und vor allem: Sie müssen an den Standort glauben.

Herr Kurzbach, wir danken für das Gespräch.

## Fullservice in Sachen Werbetechnik

Von klein bis ganz groß – T und K macht vieles möglich.



Werbung XXL: Der Großformatdrucker macht's möglich.



Geschäftsführer Holger Thiele

Wer auf sich aufmerksam machen will, darf sich und sein Angebot nicht verstecken. Die T und K Medien- und Werbetechnik GmbH ist in den Kölner Höfen die Ansprechpartnerin für geschickt eingesetzte und auffällig platzierte Außenwerbung wie etwa Auto- und Schaufensterbeklebung, Fassaden- und Gerüstbanner, Fahnen, Leuchtkästen und mobile Präsentationssysteme mit den so genannten Kundenstoppere

oder RollUps. Auch kundenindividuelle Gestaltung von Werbemitteln zum Beispiel durch Beflockung von Regenschirmen oder T-Shirts übernehmen die Fachleute.

„Wir sind überall dort aktiv, wo geworben werden soll“, erklärt Geschäftsführer Holger Thiele. Dabei geht der Werbedienstleister seit über 25 Jahren mit der Zeit. „Begonnen haben wir seinerzeit in Wuppertal als Lithofirma“, erzählt er. Die damals betriebene Druckvorstufe mit Filmbelichtung und elektronischer Bildbearbeitung war dann schnell überholt und wurde durch digitale Computertechnik ersetzt. 2009 kam T und K nach Solingen-Gräfrath. Der Umzug in die Kölner Höfe zum 1. Januar 2015 ermöglichte nicht nur die Vereinigung aller Arbeitsbereiche auf einer

Ebene, sondern auch die Fahrzeugbeklebung in einer eigenen Halle.

Heute übernimmt T und K die Aufarbeitung der Daten für die Kunden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um kleine oder große Formate geht. Von der Visitenkarte bis hin zur LKW-Werbung – alles ist möglich. Wo liegt für den Auftraggeber der Vorteil? „Als Dienstleister übernehmen wir nicht nur die Produktion der Werbeträger, sondern auch die Montage“, erläutert der Unternehmer. Die zeitnahe Lieferung wird durch die eigene Druckvorstufe, Druckerei und Weiterverarbeitung garantiert. Damit erhält der Kunde ein Komplettpaket aus einer Hand, fachkundige Beratung im Vorfeld des Auftrags inklusive. Neben Holger Thiele sind sechs Mitarbeitende in der Firma tätig.

Als FullService-Anbieter hat T und K auch den Messebau im Blick. Gerade die mobilen Systeme zur Präsentation wie zum Beispiel die Faltdisplays eignen sich hier besonders gut, lassen sie sich doch innerhalb weniger Minuten und ohne Werkzeug aufstellen. Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit sieht Holger Thiele im bergischen Raum bis hin zur Rheinschiene. „Die meisten unserer Kunden haben ihren Sitz in einem Radius von rund 50 Kilometern.“ Auch in dieser Hinsicht sei der Standort in der Mitte Solingens von Vorteil. Schnell sind Holger Thiele und sein Team bei ihren Kunden, und umgekehrt können diese die Firma ebenso auf kurzen Wegen erreichen. Und wer es ganz bequem haben will, schaut einfach mal im Online-Shop nach. Auch hier lässt sich trefflich stöbern.

## T und K

Medien- und Werbetechnik GmbH

### Info

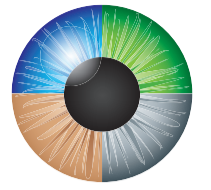
T und K  
Medien- und  
Werbetechnik GmbH

Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212-23 13 42-10  
Fax 02 12-23 13 42 -20  
info@tundk.de  
www.tundk.de

Montag – Freitag  
8.00 – 17.00 Uhr

# Gut sehen bis ins Alter

Die Augenärzte Kölner Höfe decken nahezu alle Bereiche der modernen konservativen und operativen Augenheilkunde ab.



**AUGENÄRZTE  
KÖLNER HÖFE**



Die Augenärzte in den Kölner Höfen: Michael Mandelka, Dr. Esther Zimmermann, Dr. Marc Podder, Dr. Susanne Mayweg und Dr. Johannes Stammen (v.l.n.r.)

Seit dem 19. Januar 2015 ist die zuvor am Solinger Ufergarten angesiedelte Augenärztliche Gemeinschaftspraxis in den Kölner Höfen beheimatet. Fünf Fachärzte für Augenheilkunde bündeln im Herzen der Stadt ihre Kompetenzen, sind Ansprechpartner in allen Fragen rund um gutes Sehen und die Gesundheit des Auges. 13 Medizinische Fachangestellte sorgen für den reibungslosen Ablauf im Praxisalltag, drei Auszubildende legen hier den Grundstein für ihre berufliche Zukunft und ebenso gehört eine Orthoptistin – also eine Fachkraft für das beidäugige Sehen – zum Praxisteam. Was besonders den vielen langjährigen Patienten in den neuen Räumen auffällt, ist das ansprechende Ambiente, die freundliche Atmosphäre und die Großzügigkeit. Auf 380 Quadratme-

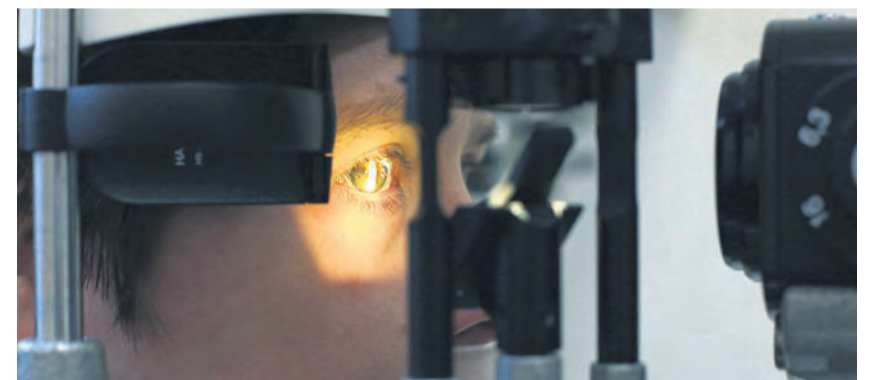
tern gibt es sechs Behandlungszimmer, jeweils mit modernster Ausstattung für Diagnostik und Therapie. Vor dem Einzug konnten die Mediziner den Umbau aktiv begleiten und den Zuschnitt der Räume und die Ausstattung auf die Bedürfnisse ihrer Arbeit abstimmen. So sind beispielsweise neben dem großen Wartezimmer direkt im Eingangsbereich verschiedene Wartezonen vor den jeweiligen Behandlungs- und Untersuchungsräumen eingerichtet. „Wir haben im Vergleich zur vorherigen Praxis deutlich mehr Raum und dadurch automatisch sehr viel mehr Ruhe. Das macht das Arbeiten für uns und unsere Mitarbeiterinnen, aber auch den Aufenthalt für unsere Patienten wesentlich angenehmer“, sagt Dr. Esther Zimmermann, die mit Dr. Marc Podder, Michael Mandelka und

Dr. Johannes Stammen die Gemeinschaftspraxis betreibt. Seit Anfang des Jahres gehört zudem Augenärztin Dr. Susanne Mayweg zum Praxis-Team.

## Weiterleitung an Augenklinik kann häufig vermieden werden

Vom Sehtest für die Führerscheinprüfung über Laserbehandlungen der Netzhaut und kleinere kosmetische Eingriffe zum Beispiel an den Lidern bis hin zu ambulanten Operationen, die in der Praxisklinik im Solinger Südpark durchgeführt werden, deckt die Augenarztpraxis Kölner Höfe nahezu alle Bereiche der modernen konservativen und operativen Augenheilkunde ab. Somit kann für die Patienten vor Ort eine zeitaufwändige Weiterleitung an eine umliegende Augenklinik häufig vermieden werden. Ein Thema, das vor dem Hintergrund der älter werdenden Bevölkerung zunehmend an Bedeutung gewinnt, sind die Katarakt-Operationen, also die operativen Behandlungen der landläufig als „Grauer Star“ bekannten Trübung der Augenlinse. In besonderem Maß sind von dieser Erkrankung ältere Menschen betroffen. Eine Sehverschlechterung, die von den Betroffenen als Nebel und Schleier vor den Augen beschrieben wird und die genauso mit einer vermehrten Blendempfindlichkeit einhergeht, ist die Folge. „Gerade wer ansonsten noch mobil und fit ist,

leidet darunter, zum Beispiel den Anforderungen des Straßenverkehrs nicht mehr gerecht werden zu können oder immer mehr Schwierigkeiten beim Zeitunglesen zu haben“, erklärt Augenarzt Michael Mandelka. Durch den Austausch der getrübbten Linse könne die Sehkraft deutlich verbessert werden, was zu einer wieder gewonnenen Lebensqualität führe. Nach der Diagnostik und den entsprechenden Voruntersuchungen in der Praxis Kölner Höfe werden die Betroffenen von Dr. Johannes Stammen in der Klinik Südpark operiert und können noch am selben Tag wieder in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren. Sind beide Augen betroffen, wird zunächst das eine und etwa zwei Wochen später das andere operiert. Die Nachkontrolle erfolgt dann wiederum in den Kölner Höfen. „Für unsere Patienten ist es sehr wichtig, dass sie für diese Behandlung keine weiten Wege auf sich nehmen müssen“, weiß Dr. Esther Zimmermann.



Der regelmäßige Check der Augen sollte nicht vernachlässigt werden.

## Info

Augenärzte Kölner Höfe  
Praxis Solingen

Kölner Straße 54  
42651 Solingen  
Tel. 0212-25 08 960  
info@augenarzt-solingen.de  
www.augenarzt-solingen.de

Terminsprechstunden sind  
montags von 8 bis 12 Uhr

dienstags von 8 bis 12 &  
14 bis 17 Uhr

mittwochs von 8 bis 12 Uhr

donnerstags von 8 bis 12 &  
14 bis 17 Uhr

freitags von 8 bis 12 Uhr

## MfG Objektbetreuung

# Das Team der ersten Stunde

Sie sind so etwas wie die Männer und Frauen der ersten Stunde in den Kölner Höfen: die Mitarbeiter des Dienstleisters *MfG Objektbetreuung* um Chef und Inhaber Fatih Ilgi.



Seit der Bauphase des ehemaligen Postareals vor gut einem Jahr betreuen neun von insgesamt 22 Arbeitskräften bei MfG die Immobilie. Sprich: Sie kennen die Kölner Höfe von der Bauendreinigung bis zum heutigen Tag in- und auswendig. 24 Stunden sind sie für ihre Auftraggeber in den Kölner Höfen und anderen Objekten in und um Solingen erreichbar, bei technischen Problemen und im Notfall. „Unser Portfolio reicht von der Reinigung von Innenräumen und Fenstern bis hin zu Reparaturen“, sagt Fatih Ilgi. Auch die Reinigung von Außengeländen und Winterdienst gehören dazu. „Als Objektbetreuer liegt uns vor allem der Werterhalt der Immobilie am Herzen“, unterstreicht der Chef. „Wir bieten eben einen flexi-

blen Rundum-Service für Firmen und auch für Privathaushalte.“ Fast alle Mieter der Kölner Höfe haben MfG zur regelmäßigen Reinigung und technischen Betreuung ihrer Praxen und Geschäftsräume beauftragt. Ein Zeichen des Vertrauens, das sie Ilgi und seinem Team, das seit zehn Jahren Objekte in Solingen und Umgebung betreut, entgegenbringen. Der Bedarf der Mieter für Dienstleistungen von MfG variiert. Manche entscheiden sich für die tägliche Reinigung ihrer Räume und Sanitäranlagen, anderen reicht es zweimal pro Woche. Fatih Ilgi ist als Fachmann begeistert vom Objekt Kölner Höfe: „Die Räume sind großzügig geschnitten und hochmodern. Und die zentrale Lage ist einfach super.“



Fatih Ilgi betreut mit seinem Team Objekte in ganz Solingen und Umgebung.

## Info

MfG Objektbetreuung

Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212-64 59 87 80  
Mobil 0172 57 54 456  
Fax 0212-64 59 87 79  
www.mfg-solingen.de  
info@mfg-solingen.de

KÖLNER  
HÖFE **LIVE!**

Herausgeber: Kölner Höfe Grundbesitz GmbH  
Telefon: (0212) 224716-0  
Fax: (0212) 224716-200  
info@kissel-gruppe.de  
www.kissel-gruppe.de

Redaktion: Stefanie Bona  
Konzeption, Gestaltung + Satz: moellmann design, Solingen  
Druck: Funke Druck GmbH, Essen  
Auflage: 30 000 Exemplare  
Erscheint vierteljährlich  
Fotos (wenn nicht anders angegeben): Kölner Höfe Grundbesitz GmbH

**I M P R E S S U M**



## Ein schönes Lächeln muss kein Zufall sein

Foto: Fotolia



Dr. Anke Becker

Dr. Anke Becker freut sich auf den Umzug ihrer Praxisräume in die Kölner Höfe. Die Kieferorthopädin, die seit 20 Jahren in Solingen tätig ist, gibt ihre alten Praxisräume an der Schlachthofstraße Ende Dezember auf und eröffnet am 11. Januar das neue Domizil im ersten Obergeschoss des ehemaligen Postareals, direkt neben der Stadtparkasse. „Es ist hell, freundlich, mit hohen Decken – wir haben alles auf einer Ebene“,

beschreibt die Kieferorthopädin die Räume, die sie und ihr Team erwarten. Auf rund 250 Quadratmetern ist im denkmalgeschützten Trakt der Kölner Höfe jede Menge Platz für konstruktives Arbeiten. Die Praxis Becker bietet ihren Patienten das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie an. Zahnkorrekturen gibt es sowohl für Kinder ab 5 Jahre als auch für Erwachsene. „Es werden immer mehr Erwachsene, die sich noch einmal für eine Zahnspange entscheiden, um Fehlstellungen im Zahnapparat zu korrigieren“, berichtet die Fachärztin. Der Sinn für Ästhetik und der Wunsch nach einem schönen Lächeln würden häufig zu der Entscheidung beitragen, auch im fortgeschrittenen Alter noch einmal die kieferorthopädische Praxis aufzusuchen.

### Team freut sich auch auf kurze Wege zu anderen Mietern

„Aber auch prothetische Eingriffe, also Zahnersatz, machen eine Korrektur manchmal unumgänglich“, erklärt Dr. Anke Becker. Zudem sei die Zahnpflege im Falle eines so genannten Engstandes, also sehr eng aneinander liegender Zähne, schwieriger.

Bei Zahnkorrekturen von Kindern sei es dank modernster Behandlungsmethoden praktisch nicht mehr notwendig, Extraktionen vorzunehmen, also Zähne zu ziehen.

Ob Patienten sich aus freien Stücken zu dem Schritt entscheiden oder eher aus zahnmedizinischen Beweggründen: Längst müssen die Span-

genträger nicht mehr mit einer metallfarbenen „Klammer“ vorlieb nehmen. Es gibt zum Beispiel zahnfarbene Brackets, durchsichtige Schienen und vieles mehr, was im Mund kaum auffällt.

Dr. Anke Becker und ihr motiviertes Team, bestehend aus acht Zahnmedizinischen Fachangestellten und einer Zahntechnikerin, freuen sich nicht nur auf hochmoderne Räume, sondern ebenso auf kurze Wege zu anderen Mietern der Kölner Höfe. „Spezialaufnahmen können wir auch in der radprax anfertigen lassen“, nennt sie ein Beispiel. Auch zur Physiotherapiepraxis können sich Verbindungen entwickeln: „Bei Kieferfehlstellungen sind häufig physiotherapeutische Behandlungen anzuraten.“

Für Zahnärzte, die implantologisch tätig sind, bietet Dr. Becker Röntgenaufnahmen mit dem so genannten DVT (Digitaler Volumentomograph), der dreidimensionale Aufnahmen liefert, an.

### Info

Kieferorthopädin Dr. Anke Becker ist 50 Jahre alt, lebt in Solingen, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie studierte in Mainz und absolvierte dort auch den klinischen Teil ihrer Facharztausbildung. Die Prüfung absolvierte sie in Aachen.

## „Wir machen Sie wieder fit für den Alltag“

Krankengymnastik, Rehabilitation und Prävention: Das Physiotherapie Praxisteam in den Kölner Höfen ist auf die verschiedenen Anforderungen seiner Patienten eingestellt.

Die Kompetenzen der Physiotherapeuten in den Kölner Höfen beginnen bei der klassischen Krankengymnastik mit und ohne Gerät, wie sie etwa bei Rückenschmerzen oder zur Rehabilitation nach Sportverletzungen, Berufsunfällen, Operationen oder bei sonstigen Schmerzen verordnet werden. Weiterhin haben die Fachleute in der hellen, modern ausgestatteten Praxis an der Birkerstraße Manuelle Therapie und Lymphdrainage, Medizinische Trainingstherapie, Beckenbodengymnastik und Massage im Programm. Wer mag, kann auch dem Wellness- und Entspannungsgedanken Rechnung tragen, etwa mit wohltuenden Aromaölmassagen oder sonstigen Entspannungstherapien. Der Prävention wird ebenso ein

gewichtiges Augenmerk geschenkt. Denn vieles kann man selbst dafür tun, um gesund und beweglich älter zu werden oder den steigenden Anforderungen am Arbeitsplatz beispielsweise mit einem starken Rücken zu begegnen.

Die Praxis ist sehr geräumig, elegant und mit modernstem Gerät nach neuesten medizinischen Erkenntnissen ausgestattet. Der Standort im Zentrum Solingens mit seinem barrierefreien Zugang ist auch für gehbehinderte Patienten von Vorteil. Die Physiotherapeutische Praxis in Solingen gehört zur Rehacon Unternehmensgruppe, die bundesweit physiotherapeutische Rehabilitationseinrichtungen auf höchstem Niveau betreibt. „Von Beginn an



Ein motiviertes Team sorgt für individuelle und persönliche Betreuung jedes Patienten.

versuchten wir neue Maßstäbe in unseren Tätigkeitsbereichen zu setzen, um den Patienten ein bestmögliches Behandlungsergebnis und -erlebnis garantieren zu können“, erklärt Geschäftsführer Michael Reeder. Doch nicht nur Menschen mit Beeinträchtigung des Bewegungsapparates hat die Gruppe im Blick. Mit den Kenntnissen der modernen Sportphysiotherapie sowie Trainingstherapie betreuen die Experten eine ganze Reihe von Leistungs- und Profisportlern sowie Sportvereine, darunter auch namhafte Fußballer und Leichtathleten. Auf diese besonderen Anforderungen gehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch unterschiedliche Zusatzqualifikationen mit großem Know-how

ein. „Generell stehen bei uns die individuelle, persönliche Betreuung jedes Patienten und ein ehrliches Interesse an seiner Genesung im Vordergrund“, betont Michael Reeder. Bei der Rehabilitation sind die erfahrenen Therapeuten bemüht, neue und effiziente Wege aufzuzeigen. Als Zusatzleistungen hat das Solinger Team auch Triggerpunkttherapie, Taping, Faszientraining – also das Festigen des Bindegewebes – Wärme- und Kältetherapie sowie Elektrotherapie und Ultraschall in sein Programm aufgenommen. Alles zusammengenommen liegt das Credo der Therapeuten auf der Hand: „Wir machen Sie wieder fit für den Alltag“, heißt die Maxime. Vom Erfolg haben sich schon viele Patienten überzeugen lassen.

### Physiotherapie In den Kölner Höfen

### Info

Physiotherapie in den Kölner Höfen

Physiotherapiezentrum  
Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212-64 56 01 47

# Alles aus einer Hand

**Fünf Fachärzte sind in der Chirurgischen Gemeinschaftspraxis Solingen für die Patienten da. Rund 2 000 ambulante Operationen werden jährlich in den Kölner Höfen durchgeführt.**



Dr. Heitham Abu Nasir, Heinrich Apfelstedt, Dr. Norbert Gärtig, Dr. Knut Seiffert und Dr. Robert Weindl (v.l.n.r.) decken verschiedene Spezialgebiete in der chirurgischen Gemeinschaftspraxis ab.



Kleine Wartezonen im modernen Praxisambiente

Aus zwei mach eins: Seit gut einem Jahr ist die Chirurgische Gemeinschaftspraxis Solingen in den Kölner Höfen angesiedelt. Auf knapp 700 Quadratmetern finden die Patienten hier ärztliche Kompetenz, ein ansprechendes Ambiente und modernste Gerätetechnologie im Zentrum der Stadt. Entstanden ist die Praxisgemeinschaft aus den früheren Chirurgischen Praxen Hauptstraße und Solingen-Wald. Die Keimzelle lag sogar einst in fünf einzelnen Praxen. „Es ist der Trend der Zeit: Um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, ist es eine gute Entscheidung sich zusammenzuschließen – gerade in einer sehr technischen Disziplin wie der

Chirurgie“, erklärt Dr. Robert Weindl. Zum einen sei die gegenseitige Unterstützung für die Arbeit und vor allem für die Patienten von Vorteil. „Viele Dinge, die man alleine nicht machen kann, gehen zu zweit“, berichtet er aus dem Praxisalltag. Zum anderen ist es den fünf gemeinsam praktizierenden Ärzten möglich, für eine Geräteausstattung für Diagnostik und Therapie auf höchstem medizinischen Standard zu sorgen.

Als Fachärzte für Chirurgie und Unfallchirurgie bzw. Durchgangsärzte decken Heinrich Apfelstedt, Dr. Knut Seiffert, Dr. Norbert Gärtig und Dr. Weindl als Basis ihres fachli-

chen Know-hows ein breites Spektrum ab. Zudem gibt es Spezialisierungen etwa auf der Gelenkchirurgie, der Operation von Leistenbrüchen, bei der Handchirurgie und der Proktologie. Als Gefäßchirurg gehört weiterhin Dr. Heitham Abu Nasir zum Team. Insgesamt führen die fünf Mediziner jährlich etwa 2 000 stationersetzende Eingriffe durch. Die Möglichkeit der ambulanten Operation bietet den Patienten eine Genesung im gewohnten Umfeld.

## Hohes Maß an Verbindlichkeit zeichnet die Praxis aus

An drei Tagen in der Woche überwacht ein Anästhesist die Operationen, die in Vollnarkose durchgeführt werden. Ein Teil der Eingriffe wird weiterhin in der Praxisklinik im Südpark durchgeführt. Zur Vorbereitung auf die OP und die Zeit danach stehen vom allgemeinen Praxisbetrieb abgeschirmte Ruheräume zur Verfügung, die permanente Monitorüberwachung und die Betreuung durch ausgebildete Intensivpflegekräfte ermöglichen.

„Ich glaube, das hohe Maß an Verbindlichkeit ist das, was uns auszeichnet“, sagt Dr. Weindl. Untersuchung, Beratung, Diagnose und Therapie – konservativ oder operativ – bleiben in den Händen eines Arztes, der auch die Nachsorge übernimmt. Nach jeder Operation erfolgt ein Anruf beim Patienten zu

Hause. Und für den Fall der Fälle erhalten die frisch Operierten die Handnummer ihres Operateurs, um sich bei Fragen oder Problemen an ihn wenden zu können.

Den Umzug in die Kölner Höfe haben die Mediziner und ihr derzeit 18 Mitarbeiter starkes Team mit examinierten OP-Pflegern und Medizinischen Fachangestellten nicht bereut. Die Praxisräume konnten nach ihren eigenen Vorstellungen gestaltet werden, das harmonische Farbkonzept sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Jede Tür weist in einem einheitlichen Design auf die jeweiligen Funktionsräume und Behandlungszimmer hin. Und wer mag und sich die Zeit vertreiben will, scannt die verschiedenen QR-Codes an den Türschildern und lädt sich Informationen zum Beispiel über die Solinger Stadtteile und Sehenswürdigkeiten aufs Smartphone. Auch über die neuesten Nachrichten aus aller Welt kann man sich auf den beiden, in den verschiedenen Wartebereichen installierten großen Bildschirmen informieren. „Ein Vorteil an diesem Standort ist zudem, dass wir barrierefrei zu erreichen sind. Auch Rollstuhlfahrer können bequem den Weg zu uns finden“, sagt Dr. Weindl. Und wenn Patienten liegend in die Praxis transportiert werden müssen, weil sie etwa einen Unfall hatten oder nicht mehr mobil sind, ist auch das kein Problem.



## Info

Zu den Praxisleistungen gehören zum Beispiel Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen) an Knie, Schulter und Sprunggelenk, gefäßchirurgische Operationen an Venen und Arterien, Endoprothetik des Knie- und Hüftgelenkes, Operationen der Brüche (Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Narbenbruch), Operationen an den Händen wie etwa bei Daumensattelgelenkarthrose, alle Behandlungen und Operationen der Enddarmkrankungen, Versorgung von Knochenbrüchen und Korrekturoperationen an den Füßen.

## Chirurgische Gemeinschaftspraxis Solingen

Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212-38 35 360  
www.cgp-sg.de

Terminvereinbarung telefonisch oder online über die Praxishomepage möglich.



Das Team des Sanitätshauses Siegfried von Bültzingslöwen stellt den Kunden in den Fokus.

# Der Mensch ist unser Maß!

**So lautet seit über 30 Jahren der Leitsatz der Orthopädietechnik Siegfried von Bültzingslöwen (SvB).**

Den Menschen als Ganzes sehen, seine individuellen Bedürfnisse verstehen und ihn mit Liebe zum Detail mit den richtigen auf ihn zugeschnittenen Hilfsmitteln versorgen – das ist es, was sich das Unternehmen auf die Fahnen geschrieben hat. Im November 2014 eröffnete das Sanitätshaus mit Hauptsitz in Duisburg seine siebte Filiale in den Kölner Höfen. Vier Mitarbeiter erfüllen seitdem dort auf über 260 Quadratmetern Kundenwünsche. Das

Angebot ist vielfältig und umfasst von Einlagen für Schuhe über Rollstühle, Rollatoren und andere Rehabilitationstechnik bis hin zu speziellen Handorthesen zur Verbesserung der Motorik nach Schlaganfällen. Sämtliches an Sanitäts- und Rehabilitationsartikeln. In den Kölner Höfen gibt es ein Ladenlokal sowie eine fachlich gut besetzte orthopädietechnische Werkstatt, die Kunden Fußdruck- und Venenmessungen ebenso bieten kann wie eine kompetente Strumpf-

versorgung bei Lymphödemen. „Was wir nicht sofort vor Ort anbieten können, wird auf schnellstem Wege aus unserem Zentrallager beschafft“, sagt Mitarbeiterin Bahar Avsar. Mit diesem leistungsstarken Hintergrund und hoch motivierten Mitarbeitern konnte sich das neue SvB-Sanitätshaus gut in Solingen einbinden. Das SvB-Team freut sich über den neuen Standort und die zufriedene Kundenschaft sowie über die Empfehlung vieler Solinger Ärzte.



## Info

Sanitätshaus SvB  
Siegfried von Bültzingslöwen  
Kölner Straße 58  
D-42651 Solingen  
Tel. 0212-64 56 78 65  
Fax 0212-64 56 78 67  
shopsg@otsvb.de

# a vier sechs – Architektur ganzheitlich betrachtet



a vier sechs  
Architektur & Interieur



Ein kreatives Duo: die Architekten Jörg Soltwisch und Philipp Flammiger.

## Philipp Flammiger und Jörg Soltwisch betreiben gemeinsam das Büro „a vier sechs Architektur & Interieur“ in den Kölner Höfen.

Erst kam der Auftrag, dann das Büro. Als Planer und Ideengeber begleitete „a vier sechs Architektur & Interieur“ den Umbau der alten Solinger Post in die heutigen Kölner Höfe von Beginn an. Nach der Vermessung und Digitalisierung von einer umbauten Fläche von 6.500 Quadratmetern wurden Jörg Soltwisch und Philipp Flammiger mit der Sanierungsplanung beauftragt. Genauso vertrauten ihnen verschiedene der neuen Mieter die Planung ihrer Räume, deren Gestaltung und Inneneinrichtung an. Und dann gefiel das sanierte und komplett umgestaltete Objekt den beiden Architekten so gut, dass sie selbst in den Kölner Höfen eingezogen sind. „Wir brauchten mehr Platz, da passte der Zeitpunkt gut“, erinnert sich Jörg Soltwisch.

Natürlich gibt es in ihrem Unternehmen Hightech etwa zum Erstellen von digitalen CAD Zeichnungen. „Andererseits legen wir immer noch viel Wert auf die gute alte Handskizze. Sie gibt Raum für Phantasie und Diskussion“, findet Soltwisch. Und auch der Bauherr könne im Gespräch mit den Architekten seine eigenen Vorstellungen viel schneller deutlich machen. Grundsätzlich ist das Büro „a vier sechs Architektur & Interieur“ für alle Fragen rund ums Bauen, Sanieren und Gestalten der richtige Ansprechpartner. Private Bauherren kommen, wenn sie ihr Dachgeschoss um eine Gaube erweitern wollen, ein weiterer Kunde hat die Sanierung einer Villa in Düsseldorf in Auftrag gegeben und derzeit planen Soltwisch und Flammiger den Neubau der Polizeiwache

in Burscheid, der kurz vor dem Abschluss steht. „Das ist das Spannende an der Architektur: Man kann und muss sich einfach in viele verschiedene Dinge hineindenken“, erklärt Philipp Flammiger. Daher halten die beiden bewusst an ihrem breit aufgestellten Leistungsspektrum fest. Die Kompetenzen der Teilnehmer sind ähnlich, allerdings gibt es unterschiedliche Schwerpunkte. Jörg Soltwisch befasst sich gerne mit der Neubauplanung vom ersten Zeichenstrich bis zur Fertigstellung. Und Philipp Flammiger ist der Spezialist, wenn es um die Inneneinrichtung oder den Möbelbau geht. So findet man im Büro in den Kölner Höfen nicht nur Pläne und Zeichnungen laufender Projekte. Auch Materialien wie Parkett oder Fliesen geben Inspiration für neue Ideen.

„Im Grunde verstehen wir uns als Generalisten in der alten Tradition des Architekten“, betonen beide. Dazu hat auch das Architekturstudium in Düsseldorf und der dort vermittelte ganzheitliche Ansatz beigetragen. Nachhaltigkeit und Wertigkeit, nicht das Bedienen des Mainstreams ist das, was ihnen wichtig ist. Dass sie sich mit den Kölner Höfen ein Aushängeschild ihrer Arbeit erworben haben, freut beide. „Hier haben wir tatsächlich ein altes Amt vorgefunden, in dem die Zeit buchstäblich stehen geblieben war“, sagt Jörg Soltwisch mit Blick auf die vielen, vorgefundenen Uhren. Inzwischen sei das Haus mit einem neuen Geist belebt. Geistreich ist zudem der Name des gemeinsam geführten Unternehmens. „Wir kannten uns durch das Studium. Der

eine lebte in Wuppertal, der andere in Solingen, studiert haben wir in Düsseldorf. Und die Verbindung ist eben die A46“, erzählt Philipp Flammiger schmunzelnd.

### Info

a vier sechs  
Architektur & Interieur

Birkerstraße 1  
42651 Solingen  
Tel. 0212-38 300 500  
Fax 0212-38 300 501  
info@a-vier-sechs.de



Freundliche und kompetente Hilfe in Rechtsfragen bieten Robin Schmahl, Anne Bölling, Leah Ngabi, May-Britt Hammel, Martin Wagner und Sebastian Haug (v.l.n.r.).

**ATN** D'AVOINE TEUBLER NEU  
RECHTSANWÄLTE

## Auf viele Fragen eine Antwort

### Vor einem Jahr ist die überörtliche Sozietät ATN Rechtsanwälte – d’Avoine Teubler Neu mit ihrem Solinger Standort in die Kölner Höfe gezogen.

#### Info

ATN - d’Avoine Teubler Neu wurde im Jahr 2009 durch die Fusion zweier Kanzleien aus Wuppertal und Remscheid gegründet. Heute sind an den acht Standorten 105 Mitarbeitende, davon 25 Rechtsanwälte beschäftigt.

ATN d’Avoine Teubler Neu

Kölner Straße 58  
42651 Solingen  
Tel. 0212-130 60 80  
mail@atn-ra.de

Als einer von acht Standorten gehört die Solinger Anwaltskanzlei ATN Rechtsanwälte zu einer überörtlichen Sozietät, die wirtschaftsrechtlich orientiert ist, aber dennoch alle juristischen Fachbereiche abdeckt. „Man kann mit allen Fragen zu uns kommen“, betont Rechtsanwalt Martin Wagner, Spezialist für den gewerblichen Rechtsschutz.

Vor einem Jahr ist die Kanzlei von der Höhscheider Straße in die Kölner Höfe umgezogen. „Als wir bemerkt haben, dass die Stadt

Solingen dabei ist, ihre Innenstadt neu zu beleben, erschien uns das als guter Zeitpunkt für einen Standortwechsel“, sagt Martin Wagner. Nun sei man ein Teil dieser neu aufgestellten neuen Mitte und die sechs Juristen und zehn Mitarbeitenden wissen die Zentrumsnähe genauso zu schätzen, wie ihre Mandanten. Weiterhin ist die Sozietät in Wuppertal, Remscheid, Ratingen, Köln, Ennepetal, Leverkusen, Bochum und Siegen vertreten. Auf kurzen Wegen können die wichtigsten Gerichte in

der Region erreicht werden. Das Hauptaugenmerk liegt aber eindeutig auf dem bergischen Städtedreieck Solingen, Wuppertal und Remscheid mit seinen vielen mittelständischen Betrieben, die die Anwälte in juristischen Fragestellungen beraten. Ein weiterer Fokus der Kanzlei liegt auf dem Insolvenz- und Sanierungsrecht. Durch langjährige Erfahrungen im Bereich der Insolvenzverwaltung arbeiten die beteiligten Juristen unter anderem daran, krisen- und insolvenzbedrohte Unternehmen zu sanieren.

Grundsätzlich aber gilt: „Wir vereinigen sehr viele Spezialgebiete gewissermaßen unter einem Dach. Wenn zu uns nach Solingen ein Mandant kommt, der eine Frage zum Familienrecht hat, kommt die Familienrechtlerin aus Remscheid eben zu uns“, erklärt Rechtsanwalt Wagner. In der Kanzlei in den Kölner Höfen sind schwerpunktmäßig Arbeitsrecht, Medizinrecht, Mietrecht, das gewerbliche Schutzrecht (Marken-, Urheber- und Wettbewerbsrecht) und Insolvenzrecht vertreten.